

Beschlussvorschlag:

1. *Im Protokoll bzw. dem zugehörigen Eintrag einer Sitzung des Stadtrats oder seiner Ausschüsse im Ratsinformationssystem Session müssen alle Informationen, die Gegenstand der Sitzung waren, verfügbar sein.*

Sämtliche für die Stadtratsarbeit relevanten Informationen, die den Stadträten z.B. als mündliche Berichte in Sitzungen vorgetragen werden, werden zukünftig im Protokoll der betreffenden Sitzung oder als Protokollanhang nachvollziehbar reproduziert.

Auf der Sitzung nachgelieferte Informationen oder Vorlagen, die beispielsweise nur in Papierform verteilt wurden, werden ebenfalls nachträglich in Session eingestellt.

2. *Mit Beginn der Wahlperiode 2009 wird die gesamte Arbeit des Stadtrats, seiner Ausschüsse und Unterausschüsse vollständig über Session geführt und dort abgespeichert.*

Ggf. schon erfolgte Sitzungen und deren Unterlagen werden, sofern hier keine vollständige Dokumentation im Sinne der Punkte 1) und 2) erfolgte, rückwirkend zum 01.07.2009 nachgetragen.

3. *Der Stadtrat regt an, dass auch nichtvertrauliche Unterlagen aus der Beigeordnetenkonferenz über Session zur Verfügung gestellt werden.*
4. *Die Informationen im Ratsinformationssystem Session werden in eine revisionssichere Form gebracht, so dass dieses System nicht nur als Arbeitssystem, sondern auch als verlässliches und zweifelsfrei vollständiges Archiv genutzt werden kann. Nach dem Ende einer entsprechenden Sitzung dürfen Dokumente zukünftig grundsätzlich nicht mehr gelöscht oder verändert werden. Das System wird dahingehend erweitert, dass es keinen technischen Weg mehr gibt, behandelte Dokumente zu löschen oder zu ändern. Mindestens aber müssen derartige rückwirkende Änderungen oder Löschungen den Nutzern angezeigt werden.*

Substanzielle Veränderungen oder Nachträge zu Vorlagen in Session werden zukünftig als neue, zusätzliche Versionen eingestellt, so dass Änderungen oder Überarbeitungen nachvollziehbar werden (Versionskontrolle).

5. *Antworten der Stadtverwaltung auf Anfragen, Abstimmungsempfehlungen etc. werden zukünftig als eigenständige Dokumente in das System eingepflegt und nicht mehr in die ursprünglichen Dokumente aus den Fraktionen eingefügt.*
6. *Über die direkten Gremien von Stadtrat und Stadtverwaltung hinaus werden zukünftig alle Termine von Aufsichtsgremien, Betriebsausschüssen und vergleichbaren Institutionen, die für die Stadtratsarbeit relevant sind bzw. in die vom bzw. durch den Stadtrat Vertreter entsandt werden, in Session eingestellt, so dass die Kalenderfunktion ein vollumfängliches Abbild der politischen Arbeit in der Stadt liefert.*